



Inga Garstka führt das erste vegane Café in Kassel

Vegan und vielfältig

In der Morgensonne sitzen die ersten Gäste auf der hölzernen Terrasse des Café Potpourri im Vorderen Westen. Ein Ehepaar hat sich gemeinsam in die Freitagsausgabe der „Süddeutschen“ vertieft, daneben ordnet eine Frau zu einem Cappuccino geschäftig ihren Kalender, und direkt vor dem großen Fenster mit dem Schriftzug „Potpourri“ macht sich ein gesprächiges Quartett aus jungen Leuten über Haferflocken und Cornflakes her.

Auch die Inhaberin des im August neu eröffneten Cafés, Inga Garstka, hat Zeit für ein Gespräch – wenigstens für einen Kaffee lang, ehe der mittägliche Zulauf alle Mitarbeiter voll in Anspruch nehmen wird.

Im Potpourri werden ausschließlich vegane Speisen und Getränke serviert, also Produk-

te, die nicht tierischen Ursprungs sind. Dass dies auch bei einem Café möglich (und lecker) ist, ist eher eine Frage des Know-hows und der richtigen Rezepte als einer Einschränkung des Angebots. Neben verschiedenen Arten Frühstück wird auch eine Mittagskarte mit wechselnden Gerichten angeboten. In der Theke im Verkaufsraum warten Maulwurf- und Möhrenkuchen, Pfirsichtorte und Zucchinikuchen auf ihren Verzehr. Bio-Qualität steht an erster Stelle, vieles stammt aus der Region. Einen kleinen Abstrich muss nur machen, wer den fair gehandelten Kaffee nicht schwarz trinkt: Statt Kuhmilch gibt es nämlich „nur“ ein Kännchen Sojamilch. Für manchen mag dies in der Tat Geschmackssache sein, doch viele Gäste begrüßen es, nicht mehr bei allem und jedem nachfragen zu müssen. Nicht nur Hardcore-Veganer zieht es ins Potpourri, auch Allergiker, Alternative und viele Menschen, die sich bewusst über ihre Ernährung Gedanken machen.

Mit dem Konzept, ausschließlich Veganes anzubieten, setzt das Café-Team so auf einen modernen Trend, freilich ohne selbst davon abgekoppelt zu leben. „Ich selbst bin seit zweieinhalb Jahren Veganerin“, sagt die Inhaberin. „Und nachdem ich mir vegane Cafés und Restaurants in Köln, Berlin, Hamburg und anderen Städten angesehen hatte, kam der Gedanke auf, auch in Kassel etwas in dieser Richtung anzubieten, das es bisher, von kleinen Ausnahmen abgesehen, ja noch überhaupt nicht gab.“

Als diplomierte Sozialarbeiterin hatte die 29-Jährige zunächst wenig Erfahrung im Gastronomiegewerbe. „Als erstes kam mir die Idee,

Kochkurse an Schulen und in Kitas zu geben.“ Doch dann ergab sich die Chance, innerhalb von fünf Wochen das Ladenlokal des ehemaligen Café Hahn zu übernehmen. Für Inga Garstka und ihren Freund Sebastian Pahlke war es ein Traumstandort zwischen Kirchweg und Bebelplatz, den es anschließend gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern in denkbar kurzer Zeit zu verwandeln galt. Vom Design des Logos bis zur Arbeit in der Küche, von der Bedienung der Gäste bis zum Austüfteln der richtigen Mengen beim Frühstücksangebot – viele helfende Hände brachten ihre Fertigkeiten ein.

Dennoch stellt ein veganes Café nicht jeden Gast zufrieden. Mit Beschwerden wie etwa derjenigen, dass es kein Ei zum Frühstück gab, kann Inga Garstka gut leben. Als das Café kurz nach der überwältigend besuchten Eröffnung nach wenigen Wochen kurzzeitig wieder schließen musste, hagelte es im Internet spöttische Kommentare. Mittlerweile sind die Probleme mit dem Personal jedoch gelöst, der Betrieb im Café ist wieder aufgenommen, die positiven Kommentare auf der Facebook-Seite mehren sich.

Die Metamorphose vom alten Café Hahn zum neuen Café Potpourri zeigt sich in den vielen liebevoll drapierten Details. Stechen außen vor allem der minzgrüne Anstrich und die Zaunlatten in Auge, so fällt im Inneren neben Fichtenhölzern an den Wänden und einer ganz in Violett gestrichenen Wand vor allem das etwas altmodische Plüschsofa auf. „Das habe ich bei einem Antiquitätenhändler in Göttingen gefunden“, ist Inga Garstka stolz.

Ein Regal mit Flyern und Büchern steht griffbereit daneben. Das Thema? Klar, Veganismus. „Es geht nicht unbedingt darum, alle Leute gleich zum Veganismus zu bekehren, sondern darum, über den Verzicht auf tierische Produkte zu informieren und aufzuklären.“ Doch besonders freut sich die Chefkin des Café Potpourri darüber, wenn sie Gäste, die nicht vegan sind, für die Gerichte begeistern konnte. „Da geht mir das Herz auf“, sagt Inga Garstka mit leuchtenden Augen und hängt kurz darauf die Kreidetafel mit dem Mittagsmenü an die Außenwand. Zur Auswahl stehen heute Fusilli, Lasagne – und ein bunter Gemüse-Eintopf. Und der heißt – natürlich – Potpourri.

Text + Photo: Felix Werthschulte

Schülerferienkurse
am Europa-Kolleg Kassel e.V.

Englisch und Französisch für
Unter- und Mittelstufe
Fit in Englisch für die Oberstufe
Fit in Englisch für das Abitur

Schülerferienkurse:
22. – 26. Oktober 2013
06. – 10. Januar 2014

Infos und Anmeldung:
Europa-Kolleg Kassel e.V.
Wilhelmshöher Allee 19
Tel.: 0561/77 67 88
www.europa-kolleg.de